

Spielbetrieb Mittelschwaben

Statistische Auswertung

Zeithorizont 2011 bis 2019

Autoren: Walter Degle und Florian Süß

Stand 5.2019

(Zusammenfassung aus dem internen Konzeptpapier vom 17.3.2019)

	2011/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	2018/19
--	---------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	---------

Mannschafts-Meisterschaft

gemeldete Spieler	222	247	260	252	258	257	263	205
Mannschaften	21	24	23	21	19	18	19	15
Spiele brutto	378	416	448	372	416	298	306	216
Spiele gespielt	320	386	416	335	370	290	273	195
kl-Quote %	15%	7%	7%	10%	11%	3%	11%	10%
DWZ	1416	1347	1350	1377	1279	1282	1280	1312
Aufsteiger	Landsberg			Bobingen		Buchloe		Landsberg
Absteiger	Kloster	Landsberg	Krumbach		Bobingen			

U20

Mannschaften						8	7	5
Spiele brutto						112	84	40
Spiele gespielt						96	55	
kl-Quote %						14%	35%	
DWZ						1117	935	

Turniere

4er-Pokal Mnftn		4	6	7	4	7	9	6
Dähne-Pokal Tln					3	4	4	6
Einzelblitz Tln		6	10		11	10	4	
Schnellschach Tln								2

(Alle Daten gelten nur für den Schachverband Mittelschwaben,
Einsätze in höherklassigen Ligen sind nicht berücksichtigt)

Kommentare zur Tabelle:

- der Spielbetrieb in Mittelschwaben befindet sich in einer gefährlichen Abwärtsspirale. Seit 2015 nimmt er stetig ab und erreicht zwischenzeitlich nur noch 50% der früheren Werte.
Das Problem liegt insbesondere in der Anzahl der Mannschaftsmeldungen, weniger in der Anzahl der gemeldeten Spieler.
- Die KI-Quote schwankt um +/- 10%, nimmt aber immer zum Saisonende deutlich zu. Das erste Jahr des sog. Zwangsaufrück-Paragrafen hat mit 3% den besten Wert.
- Die durchschnittliche Spielstärke (DWZ) nimmt ab: Kreisklasse -50 Pkte, A-Klasse -100 Pkte, B-Klasse -150 Pkte.
- Im Betrachtungszeitraum gab es je 4 Auf- und 4 Abstiege zur Schwabenliga Süd, d.h. für Mittelschwaben in Summe neutral.
- Ein Vergleich der Spielbetriebs-Intensität zwischen in den 11 Vereinen von Mittelschwaben zeigt signifikante Unterschiede.
positiver Gradient: Stauden, Landsberg und Wehringen.
Moderat stabil: Klosterlechfeld, Königsbrunn, Türkheim/Bad-Wörishofen und Mindelheim, allerdings auf stark unterschiedlichem Niveau.
negativer Gradient: Schwabmünchen, Bobingen, Buchloe und Krumbach.
- Der U20-Spielbetrieb ist stark rückläufig.
- Desolat ist die Situation bei Einzelblitz und Schnellschach

Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise:

- Der Schachverband Mittelschwaben setzt eine Arbeitsgruppe (AG) ein. Die AG soll bis zur nächsten JHV in 2020 Ideen generieren, bewerten und vorgeschlagen, die geeignet erscheinen den Spielbetrieb in Mittelschwaben zu stabilisieren.
Alle Vereine werden eingebunden.

Erste Ideen für die AG (Brainstorming):

- Der bestehende Spielbetrieb wird um einen **Hobby-Schach-Bereiche** ergänzt. Dafür bekommt er eine eigene Spielordnung mit stark reduziertem Regelwerk. Ungezwungenes Schachspielen bis hin zum „Kaffeehaus-Schach“ oder Freilandschach-Turnieren stehen im Vordergrund. Vorstellbar ist eine internetbasierte Spielerbörse, wo sich Einzelspieler oder Gruppen verabreden können.
Damit hätten wir für Spieler ohne sportliche Ambitionen ein spezielles Angebot.
- Alle Paragraphen und Regeln der Turnierordnung, die Spielereinsätze erschweren, begrenzen oder reglementieren werden kritisch hinterfragen (z.B. testweise für ein Jahr außer Kraft setzen).
- Kinder und Jugendliche spielen mit reduzierter Spieldauer, so dass eine DWZ-Auswertung gerade noch zulässig ist. Spielansetzungen wenn möglich zu „familienfreundlichen“ Terminen.
-